

# Der Heilige Geist

## Teil 1

Referent	Ernst August Bremicker
Ort	Oldenburg
Datum	07.02.-09.02.2014
Länge	01:06:43
Onlineversion	<a href="https://www.audioteaching.org/de/sermons/eab050/der-heilige-geist">https://www.audioteaching.org/de/sermons/eab050/der-heilige-geist</a>

*Hinweis: Bei diesem Text handelt es sich um ein computer-generiertes Transkript des Vortrags. Vereinzelt kann die Spracherkennung fehlerhaft sein.*

[00:00:00] Ja, liebe Geschwister, ich freue mich sehr, heute Abend, wenn der Herr uns schenkt, an diesen drei Abenden hier bei euch zu sein. Die Brüder hatten den Wunsch geäußert, dass wir uns mit dem Thema der Heilige Geist beschäftigen und dieser Bitte komme ich auch gerne nach, obwohl ich sagen muss, das Thema ist nicht so ganz einfach. Es ist nicht so ganz einfach aus zwei Gründen. Zum einen, daran wurde im Gebet schon erinnert, der Heilige Geist ist Gott und wenn wir als Menschen etwas über Gott sagen, dann ist das natürlich nicht ganz einfach. Wir Menschen sind begrenzt und Gott ist unendlich. Was wollen wir über Gott sagen und wir empfinden, dass wir gerade bei solch einem Thema die Leitung des Heiligen Geistes besonders nötig haben. Es gibt einen zweiten Grund, warum das Thema Heiliger Geist nicht so ganz einfach ist, auch nicht so ganz einfach ist vorzustellen. Es gibt kein Bibelbuch, wo wir erschöpfend Auskunft finden über den [00:01:02] Heiligen Geist. Auch kein Kapitel, was wir lesen könnten, wo wir dann ausführlich über den Heiligen Geist hören. Der Heilige Geist spricht in der Bibel relativ wenig über sich. Es gibt sehr viele Hinweise, aber eben sehr viele verstreute Hinweise, sodass wir sehr viele Bibelstellen aufsuchen müssen, um uns einen einigermaßen Überblick zu verschaffen, was denn das Wort Gottes uns über den Heiligen Geist sagt. Und ich möchte gleich von vornherein sagen, wir werden dieses Thema auch an drei Abenden ganz sicherlich nicht ausschöpfen können, sondern wir werden einige Aspekte versuchen zu behandeln und ich hoffe, dass wir das Thema so vorstellen können, dass wir es auch gut erfassen können. Zu Beginn möchte ich gerne aus dem Johannesevangelium etwas lesen. Wir werden eine ganze Reihe von Stellen heute Abend aufsuchen, aber so als Überschrift würde ich gerne zuerst [00:02:02] etwas lesen aus dem Johannesevangelium, Kapitel 14.

Johannes 14, Vers 15 Wenn ihr mich liebt, so haltet meine Gebote, und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Sachwalter geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht, noch ihn kennt. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.

Kapitel 15, Vers 26 Wenn aber der Sachwalter gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, den Geist der Wahrheit, der von dem Vater ausgeht, so [00:03:03] wird er von mir zeugen. Kapitel 16, Vers 7 Ich sage euch die Wahrheit, es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Sachwalter nicht zu euch kommen. Wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden. Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von

Gerechtigkeit und von Gericht. Von Sünde, weil sie nicht an mich glauben, von Gerechtigkeit aber, weil ich zum Vater hingehe und ihr mich nicht mehr seht, von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist.

Es gibt zwei Merkmale der Zeit der Gnade, in der wir leben, der Zeit des [00:04:03] christlichen Haushaltes, die ganz kennzeichnend sind für gerade diese Zeit.

Das eine Merkmal ist, dass der Herr Jesus als verherrlichter Mensch im Himmel ist und das andere Merkmal ist, dass der Heilige Geist als göttliche Person auf dieser Erde ist. In allen anderen Haushaltungen, vorher und nachher, ist es so, dass Gott im Himmel ist und wir Menschen auf der Erde sind. Das ist jetzt natürlich auch so, aber doch in der Christenheit, in der Zeit des Christentums, in der Zeit der Gnade, ist ein Mensch im Himmel, der Herr Jesus, er ist zurückgekehrt zum Vater und Gott, der Heilige Geist, ist auf dieser Erde.

Das kennzeichnet die Zeit des Christentums. Der Heilige Geist ist auf dieser Erde und er bleibt so lange hier, wie die Versammlung hier auf dieser Erde [00:05:04] ist. Wie gesagt, das Thema Heiliger Geist durchzieht die ganze Bibel vom Alten Testament bis ins Neue Testament und es ist ein wichtiges Thema. Ich freue mich besonders, dass viele junge Leute hier sind, um zu diesem Thema etwas zu hören. Ein Thema, über das es auch sehr viel unklare Vorstellungen gibt und deshalb ist es gut, wenn wir die Bibel aufschlagen, um zu sehen, was sagt uns die Bibel über den Heiligen Geist, der ja in uns und der auch in der Versammlung wohnt. Heute Abend wollen wir uns mit einigen grundsätzlichen Fragen beschäftigen und ich möchte gerne heute Abend vier Dinge vorstellen. Als erstes wollen wir uns ein wenig mit der Frage beschäftigen, wer oder was ist denn eigentlich der Heilige Geist? Zweitens wollen wir sehen, wie der Heilige Geist im Leben des Herrn Jesus [00:06:01] gewirkt hat, denn es ist eine wesentliche Aktivität des Heiligen Geistes, uns mit der Person des Herrn Jesus zu beschäftigen. Das wollen wir auch heute Abend tun. Wir wollen sehen, was der Heilige Geist mit dem Leben des Herrn Jesus zu tun hat. Drittens wollen wir uns ein wenig damit beschäftigen, was es bedeutet, dass der Heilige Geist einen Sünder überführt. Er wirkt an einem Sünder, damit er sich bekehrt. Und viertens wollen wir dann sehen, was und wie der Heilige Geist in der Inspiration des Wortes Gottes gewirkt hat, denn das Buch, was wir in der Hand halten, was wir zurecht das Buch nennen, das Buch der Bücher, es ist geschrieben worden von Gott durch den Heiligen Geist. Nun zum ersten Teil. Wer oder was ist der Heilige Geist?

[00:07:04] Wenn wir die Bibel aufmerksam lesen, werden wir feststellen, dass der Geist eine ganze Menge von verschiedenen Namen trägt.

Einige haben wir schon genannt, ist uns vielleicht gar nicht so bewusst geworden. Manchmal steht nur der Geist. Ganz oft steht der Geist Gottes oder Gottesgeist.

Er kommt von Gott und er ist Gott, deshalb Geist Gottes. Sehr oft wird er der Heilige Geist genannt und das zeigt uns schon etwas von der Tätigkeit des Geistes Gottes. Er heiligt, er sondert uns ab zu Gott. Es ist der Heilige Geist. Er wird genannt, der Geist der Wahrheit. Er wird genannt, der Geist der Gnade.

[00:08:04] Er wird der ewige Geist genannt. Er wird der Geist Christi genannt, der Geist Jesu. Alles verschiedene Titel, die der Geist Gottes trägt und es wäre ein Vortrag für sich wert, nur mal über die Titel des Heiligen Geistes nachzudenken. Ich möchte diesen Gedanken nicht weiter verfolgen, aber einfach euch zur Anregung geben, mal darüber nachzudenken. Aber ich möchte ganz kurz bei zwei

Titeln des Heiligen Geistes stehen bleiben, die wir leicht übersehen und die uns doch schon etwas sehr Wichtiges zeigen über das, was der Geist tut. Ich denke an die Bezeichnung aus Epheser 3, der Geist des Vaters und ich denke an die Bezeichnung, die wir im Galaterbrief finden, der Geist des Sohnes. Was tut der Geist des Vaters in Epheser 3?

Er beschäftigt uns mit der Person des Herrn Jesus.

[00:09:08] Der Geist des Vaters ist wirksam, um uns den Mittelpunkt des Ratschlusses Gottes zu zeigen, damit er euch gebe, durch seinen Geist erfüllt zu sein am inneren Menschen, damit der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne. Seht, der Geist des Vaters, das ist der Heilige Geist, zieht uns zum Sohn. Er möchte uns mit der Herrlichkeit des Sohnes beschäftigen. Und was tut der Geist des Sohnes im Galaterbrief? Da lesen wir, dass wir in diesem Geist des Sohnes sagen aber Vater. Der Geist des Sohnes zieht uns zum Vater.

Er macht uns bewusst, dass wir eine innige Beziehung zum Vater haben. Und [00:10:03] seht, das ist christliche Gemeinschaft. Johannes schreibt, unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und damit diese Gemeinschaft mit Leben erfüllt wird, brauchen wir den Geist des Vaters, der uns zum Sohn bringt und führt. Und wir brauchen den Geist des Sohnes, der uns mit dem Vater beschäftigt. Das nur mal, um ein wenig zu zeigen, wie groß schon die Gedankenfülle ist, wenn wir uns alleine mit den Namen beschäftigen, die der Heilige Geist in der Bibel hat. Nun, wer ist der Heilige Geist? Wenn wir die Bibel aufschlagen, brauchen wir nicht lange lesen, um zum ersten Mal auf den Heiligen Geist zu stoßen. Schon im Schöpfungsbericht, in 1. Mose 2, lesen wir, dass der Geist Gottes über der Erde schwebte und dann über den Wassern [00:11:01] schwebte. Und dann lesen wir immer wieder im Alten Testament etwas von dem Geist des Herrn, von dem Geist Gottes. Und wir lernen im Alten Testament, dass der Heilige Geist eine Kraft ist, dass der Heilige Geist ein Einfluss ist, der über Menschen gekommen ist, damit sie ganz bestimmte Aufgaben erfüllen könnten.

Immer wieder finden wir diese Formulierung im Alten Testament, der Geist Gottes, der Geist des Herrn kam über eine Person, damit sie eine ganz besondere Aufgabe erfüllen konnte. Die alttestamentlich Gläubigen wussten um den Geist Gottes. Sie wussten, dass er eine gewaltige Kraft war, die in ihnen wirkte. Aber im Gegensatz zum Neuen Testament war im Alten Testament nicht bekannt, dass der Heilige Geist eine Person ist, die in Menschen wohnt. Das [00:12:05] wissen wir erst im Neuen Testament. Aber dass es Gottesgeist gab, dass Gottesgeist wirkte und dass Gottesgeist mächtig wirkte, das war im Alten Testament bekannt. Ganz am Ende des Alten Testaments lesen wir durch den Propheten Haggai, dass Gott zu dem Volk Israel sagt, mein Geist ist in eurer Mitte. Das heißt, er wirkt in eurer Mitte. Seid mutig, fürchtet euch nicht. Erst wenn wir in das Neue Testament kommen, weitet sich das Bild. Obwohl uns auch das Neue Testament zunächst bestätigt, dass der Heilige Geist eine Kraft und ein Einfluss ist. Das erste Mal im Neuen Testament lesen wir in Matthäus 1 von dem Heiligen Geist. Da lesen wir von Kraft des Höchsten, die Maria überschatten würde [00:13:01] und das Heilige, das geboren würde, würde Sohn Gottes genannt werden.

Der Heilige Geist ist auch im Neuen Testament eine Kraft.

Er ist mehr, aber er ist auch eine Kraft. Das wollen wir nicht vergessen. Und wenn wir in die Apostelgeschichte gehen, das Buch, was uns zeigt, wie der Heilige Geist als Person auf diese Erde gekommen ist, dann lernen wir auch in der Apostelgeschichte zuerst, dass der Heilige Geist eine Kraft ist. Der Jesus sagt zu seinen Jüngern, ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch kommt. Und ich glaube, dass wir alle keine Vorstellung haben von der Kraft, von der Dynamik,

die in der Person des Heiligen Geistes steckt.

Wenn wir die Apostelgeschichte lesen, dann sehen wir, wie gewaltig und wie mächtig der Heilige Geist gewirkt hat in den Gläubigen, in dem Zeugnis, das sie [00:14:08] abgelegt haben. Und jetzt möchte ich eine kleine Klammer aufmachen.

Wir stellen uns vielleicht die Frage, warum wirkt der Heilige Geist heute nicht mehr so mächtig, wie er es in den ersten Jahrzehnten des Christentums getan hat? Wie kommt das? Das kann zwei Gründe haben. Der erste Grund, theoretische Gründe haben. Der erste Grund, und wir erkennen sofort, dass dies kein wahrer Grund sein kann, der erste theoretische Grund könnte sein, dass sich die Kraft des Heiligen Geistes verringert hat. Und das würden wir sofort ablehnen, zu Recht ablehnen. Die andere Möglichkeit ist, dass die Werkzeuge, durch die der Heilige Geist wirkt, das sind wir, dass die Werkzeuge sich verändert haben. Und wir stellen sehr schnell fest, das ist der Grund, warum der Heilige Geist heute nicht mehr [00:15:06] so machtvoll wirken kann, wie in den ersten Jahrzehnten des christlichen Bekenntnisses. Ich möchte ein kleines Beispiel machen. Ich denke, das werden vielleicht auch die Kinder verstehen. Für euch ist es ja heute Abend ein bisschen schwierig. Stellt euch eine Pumpe vor, eine Wasserpumpe, die Wasser durch ein Rohr pumpt. Das Rohr, sagen wir, hat einen Durchmesser von 50 Zentimetern und die Pumpe hat eine bestimmte Kraft, mit der Wasser durch das Rohr gepumpt wird. Am anderen Ende des Rohres kommt eine bestimmte Menge Wasser heraus. Im Laufe der Zeit setzt sich das Rohr etwas zu, mit Schmutz, mit Dreck, mit allen möglichen Dingen. Der Durchmesser ist nicht mehr 50 Zentimeter, obwohl das Rohr eigentlich immer noch so einen Durchmesser hergibt. Der Durchmesser schrumpft auf 20 Zentimeter. Wie viel Wasser kommt am anderen Ende raus? Weniger als vorher, obwohl die Pumpe mit der gleichen Kraft pumpt.

[00:16:03] Stellt euch vor, das Rohr verschmutzt immer mehr und irgendwann ist das Rohr dicht. Die Pumpe pumpt immer noch mit der gleichen Kraft, aber am Ende kommt nichts mehr raus. Warum? Es liegt nicht an der Pumpe, es liegt am Rohr. Das Rohr ist verstopft. Wir sind das Rohr und ich sage das mit Ehrfurcht, der heilige Geist ist die Pumpe. Die Pumpe pumpt mit der gleichen Kraft wie vor 2.000 Jahren, kein Unterschied. Aber wenn wir heute beklagen, dass die Wirkungen des heiligen Geistes nicht mehr so sichtbar sind, wie am Anfang, dann liegt das daran, dass wir verstopft sind. Mit allen möglichen Dingen haben wir uns zugestopft und am Ende kommt ja vielleicht hoffentlich noch etwas raus und vielleicht manchmal gar nichts mehr raus. Dann haben wir uns so zugestopft, dass wir als Werkzeug, als Rohr, als Transportmittel nicht mehr [00:17:05] geeignet sind. Klammer wieder zu. Der heilige Geist, eine Kraft und ein Einfluss. Viele Christen geben das zu, dass er das ist. Aber der heilige Geist und ich habe das schon angedeutet und das möchte ich jetzt unterstreichen, der heilige Geist ist mehr als eine Kraft und ein Einfluss. Der heilige Geist ist eine Person. Er ist eine göttliche Person. Warum können wir das so bestimmt sagen? Er ist Gott, der heilige Geist. Nun, wenn wir das Neu-Testament lesen, dann finden wir zum Beispiel, dass der heilige Geist spricht. Ein Einfluss oder eine Kraft spricht nicht. Der heilige Geist denkt und urteilt. Der heilige Geist hat [00:18:01] einen Willen. 1. Korinther 12. Er teilt die Gaben aus, wie er will. Das weist uns hin auf eine Person, die einen Willen hat. Ganz deutlich wird es in Apostelgeschichte 5. Den heiligen Geist kann man belügen. Das ist die Geschichte von Ananias und Saphira und Petrus sagt den beiden, ihr habt den heiligen Geist belogen und zwei Verse weiter sagt er, ihr habt Gott belogen. Gott ist der heilige Geist. Das geht aus dieser Stelle in Apostelgeschichte 5 ganz deutlich hervor. Einen Einfluss, den kann man nicht belügen. Belügen tut man eine Person. Ihr habt den heiligen Geist belogen. Ihr habt Gott belogen. Nun sagt vielleicht jemand, aber der heilige Geist hat keinen Körper. Muss man, um eine Person zu sein, einen Körper haben? Ich stelle eine Gegenfrage. Ist Gott der Vater eine Person? Und wir sagen alle ja. Hat Gott der Vater einen Körper? Und wir [00:19:05] sagen nein. Um göttliche

Person zu sein, muss man keinen Körper haben.

Nein, der heilige Geist ist Gott. Gott stellt sich uns vor im Neuen Testament als der dreieine Gott. Das war im Alten Testament nicht bekannt. Im Lichte des Neuen Testamentes gibt es gewisse Stellen im Alten Testament, die das andeuten. Aber wenn wir nur das Alte Testament hätten, ohne das Licht des Neuen Testamentes, wüssten wir nichts von der Dreieinheit Gottes. Übrigens nicht Dreigleichheit, sondern Dreieinheit. Ein Geheimnis, das wir weder erklären können noch verstehen. Aber es ist so, dass das Neue Testament uns diese Dreieinheit zeigt. Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der heilige Geist. Nun sagen wir [00:20:07] manchmal, erste Person der Gottheit, zweite Person der Gottheit, dritte Person der Gottheit. Ich sage nicht, dass das ganz falsch ist, aber Vorsicht, wenn wir das sagen. Das meint nicht Nummer eins ist der Vater, Nummer zwei ist der Sohn und Nummer drei ist der heilige Geist. Es ist keine Abstufung. Es gibt keine Rangordnung in der Gottheit und deshalb wollen wir vorsichtig sein, zu sagen, die dritte Person der Gottheit. Es ist nicht ganz falsch, aber wir müssen es dann auch richtig verstehen und dürfen nicht einen falschen Gedanken hineinlegen.

Gott offenbart sich als Vater, als Sohn und als heiliger Geist. Aber zwischen diesen dreien gibt es eine vollständige Harmonie. Harmonie im Wesen des Dreieinen [00:21:08] Gottes und Harmonie im Handeln des Dreieinen Gottes. Gottes Wesen wird uns beschrieben als Licht und als Liebe. Nun der Vater bewohnt ein unzugängliches Licht. Er ist heilig. Er ist der heilige Vater. So nennt ihn der Herr Jesus selbst in Johannes 17. Das zeigt uns schon, Klammer auf, wie furchtbar es ist, wenn ein Mensch sich heiliger Vater nennen lässt. Gott ist der heilige Vater. Johannes 17. Heiliger Vater, sagt der Herr Jesus. Der Herr Jesus selbst ist heilig. Das Heilige, das geboren wird, wird Sohn Gottes heißen und der Geist ist der [00:22:02] heilige Geist. Das ist einer seiner Titel, seiner Namen, der eben sehr häufig gebraucht wird. Also in der Heiligkeit gibt es keinen Unterschied. Der Vater ist heilig. Der Sohn ist heilig. Der Geist ist heilig. Gott ist Liebe. Das zweite große Wesensmerkmal Gottes. Nun der Vater hat uns lieb. Der Vater liebt uns. Ein wunderbarer Gedanke. Der Jesus, der Sohn liebt uns. Der Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. Und der heilige Geist? Vom heiligen Geist lesen wir wenig in Verbindung mit der Liebe. Und doch gibt es im Römerbrief den schönen Ausdruck die Liebe des heiligen Geistes. Und mit etwas Vorsicht haben wir den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit, von dem Paulus spricht in 2. Timotheus 1.

[00:23:03] Ich weiß, dass viele Brüder denken, dass das nicht unbedingt der heilige Geist ist, sondern der menschliche Geist, der erneuerte Geist, den Gott uns gegeben hat. Aber doch hat es mit dem heiligen Geist zu tun.

Man kann es nicht voneinander trennen. Gott ist Licht, Gott ist Liebe und das gilt für alle drei Personen der Gottheit. Nun im Handeln Gottes, im Handeln des Dreieinen Gottes sehen wir auch eine wunderbare Übereinstimmung. Das fängt schon in der Schöpfung an. Der Vater macht die Pläne, der Sohn führt sie aus und er tut es in der Kraft des heiligen Geistes.

Wenn wir an die Menschwerdung des Herrn Jesus denken, gezeugt vom heiligen Geist, der Vater hat ihn gegeben und der Sohn selbst ist gekommen. Völlige Harmonie im [00:24:05] Handeln des Dreieinen Gottes. Wenn wir an das Kreuz des Herrn Jesus denken, der Vater hat ihn gegeben, der Sohn hat sich selbst gegeben und der Hebräerbrief sagt uns, dass er sich durch den ewigen Geist Gott geopfert hat. In der Auferstehung ist es auch so. Auch dort finden wir alle drei Personen der Gottheit. Und wenn wir einmal daran denken, wie Gott sich um einen Sünder bemüht, dann sehen wir auch, dass alle drei Personen der Gottheit aktiv sind. Wir kennen alle Lukas 15, sein ganz bekanntes

Kapitel. Das Gleichnis mit drei Geschichten. Ein Gleichnis, drei Geschichten. Das [00:25:03] verlorene Schaf, die verlorene Drachme und der verlorene Sohn. Wir kommen gleich noch mal darauf zurück. In allen drei Geschichten dieses einen Gleichnisses sehen wir jeweils eine Person der Gottheit, damit beschäftigt einen Sünder zur Größe zu führen. Der Hirte sucht das Schaf, ist der Herr Jesus, der Sohn. Die Frau sucht die Drachme, das ist die Aktivität des Heiligen Geistes und der Vater wartet darauf, dass der Sohn nach Hause kommt. Sehen wir Gott, der dreieine Gott, handelt in absoluter Harmonie und Übereinstimmung. Wir halten also fest, erstens, der Heilige Geist ist eine Kraft und ein Einfluss. Das war im Alten Testament bekannt, das wird im Neuen Testament bestätigt. Zweitens, der Heilige Geist ist eine göttliche Person, der [00:26:03] dreieine Gott besteht aus Vater, Sohn, Heiliger Geist und es gibt völlige Übereinstimmung im Wesen und im Handeln dieses dreieinen Gottes.

Jetzt wollen wir zweitens uns die Frage stellen, wie hat der Heilige Geist im Leben des Herrn Jesus gewirkt und ihr werdet vielleicht etwas überrascht sein, weil wir lesen zuerst einen Abschnitt aus dem Alten Testament. Wir gehen ins dritte Buch Mose und wollen etwas lesen aus Kapitel 2, dritte Mose 2.

Zuerst Vers 1, wenn jemand dem Herrn die Opfertgabe eines Speisopfers darbringen will, so soll seine Opfertgabe Feinmehl sein und er soll Öl darauf gießen und [00:27:04] Weihrauch darauf legen. Dann Vers 4 und wenn du als Opfertgabe eines Speisopfers ein Ofengebäck darbringen willst, so soll es Feinmehl sein, ungesäuerte Kuchen gemengt mit Öl und ungesäuerte Fladen gesalbt mit Öl und wenn deine Opfertgabe ein Speisopfer in der Pfanne ist, so soll es Feinmehl sein, gemengt mit Öl, ungesäuert, du sollst es in Stücke zerbrechen und Öl darauf gießen. Es ist ein Speisopfer. Ich denke, viele von uns sind mit dem Gedanken vertraut, dass die Opfer im Alten Testament, speziell auch die, die uns im dritten Buch Mose beschrieben werden, uns hinweisen auf die Person des Herrn Jesus und das Speisopfer ist ein Bild des Lebens des Herrn Jesus, wie er Mensch [00:28:07] wurde und als Mensch auf dieser Erde lebte. Das Feinmehl, ein wesentlicher Bestandteil dieses Speisopfers, weist uns hin auf die Reinheit und Sündlosigkeit des Herrn Jesus. Der Weihrauch weist uns hin auf die Weihe und Widmung im Leben des Herrn Jesus an Gott und das Öl, ein dritter wesentlicher Bestandteil des Speisopfers, ist an vielen Stellen im Alten Testament ein Bild des heiligen Geistes. Dieses Speisopfer wurde, so haben wir es in Vers 4 und Vers 5 zweimal gelesen, gemengt mit Öl und es wurde gesalbt mit Öl. Nun, gemengt mit Öl bedeutet in der symbolischen Erklärung, im Lichte des Neuen Testamentes, dass der [00:29:05] Herr Jesus durch den heiligen Geist gezeugt wurde. Das wird uns im Neuen Testament ausdrücklich bestätigt. Der Herr Jesus ist gezeugt worden durch den heiligen Geist. Josef war nicht der Vater. Josef hat ihn nicht gezeugt. Der heilige Geist hat ihn gezeugt. Maria hat ihn geboren.

Deshalb ist der Herr Jesus wahrer Mensch, geboren von einer Frau. Er trägt den Titel Sohn des Menschen. Das hat eine doppelte Bedeutung, aber eine Bedeutung von Sohn des Menschen ist, dass er von einem Menschen, von einer Frau geboren wurde. Übrigens, in diesem Sinne ist der Herr [00:30:02] Jesus mehr Sohn des Menschen als Adam es war. Adam ist nie geboren worden. Gott hat Adam geschaffen. Natürlich war er Mensch. Adam heißt Mensch, aber Sohn des Menschen ist der Herr Jesus, weil er von einer Frau geboren wurde, aber gezeugt vom heiligen Geist. Deshalb heißt es, das Heilige, das geboren wird, wird Sohn Gottes genannt werden.

Jetzt kommen wir an eine schwierige Stelle aus Psalm 2. Die lesen wir manchmal. Da heißt es, du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Wieso ist der Herr Jesus als Sohn Gottes gezeugt worden? Ist er nicht der ewige Sohn Gottes? Wieso ist er dann gezeugt worden? Du bist mein Sohn,

heute habe ich dich gezeugt. Die Antwort ist nicht so schwierig. Als ewiger Gott ist der Jesus nie geboren. Er ist der ewige Sohn Gottes, [00:31:04] aber auch als Mensch auf dieser Erde war er Sohn Gottes. Warum? Weil der Heilige Geist ihn gezeugt hat. Er war Sohn des Menschen, weil Maria ihn geboren hat. Er war Sohn Gottes als Mensch, weil Gott, der Heilige Geist, ihn gezeugt hat. Das ist die Erklärung für die Frage, die manchmal gestellt wird, warum heißt es in Psalm 2, du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. Wir müssen also, wenn wir Sohn Gottes lesen, uns die Frage stellen, meint es der ewige Sohn Gottes, der nie geboren ist, der keinen Anfang und kein Ende hat, oder meint es der Jesus als Mensch, gezeugt vom Heiligen Geist, geboren von einer Frau. Das ist Feinmehl, gemengt mit Öl.

Aber dann wurde dieses Feinmehl auch mit Öl gesalbt und [00:32:08] wir lesen des Öfteren im Propheten Jesaja, dass der Herr Jesus als der Knecht Gottes den Heiligen Geist auf sich hatte. Wir wollen mal eine Stelle aufschlagen, Jesaja Kapitel 61, Vers 1. Der Geist des Herrn, Herr ist auf mir.

Oder Jesaja 11, auch eine ganz bekannte Stelle, Jesaja 11, ein Reis wird hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schössling aus seinen Wurzeln und er wird Frucht bringen und auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn.

[00:33:02] Jetzt wollen wir bitte noch Psalm 89 aufschlagen, Psalm 89, Vers 20.

Einst redetest du im Gesicht zu deinen Frommen und sagtest, Hilfe habe ich auf einen Mächtigen gelegt. Ich habe einen Auserwählten erhöht aus dem Volk. Ich habe David gefunden, meinen Knecht, mit meinem heiligen Öl habe ich ihn gesalbt. Dieser Vers aus Psalm 89 wird zitiert in Apostelgeschichte 10.

Petrus zitiert ihn und Petrus bringt diesen Vers hier in Verbindung mit der Taufe des Herrn Jesus am Jordan. Wann hat Gott einen Auserwählten aus dem Volk am Jordan? Da waren die vielen Menschen, die Buße taten und dann kam [00:34:05] der Herr Jesus und ließ sich taufen und dann kommt die Stimme aus dem Himmel, die Stimme des Vaters, dieser ist mein geliebter Sohn. Ein Auserwählter aus dem Volk, da standen tausende und Gott sagt, der ist es, dieser ist mein geliebter Sohn und dann kommt der Geist wie eine Taube auf ihn, gesalbt mit meinem heiligen Öl, heiliger Geist. Das war die Situation, wo Gott als Knecht den Herrn Jesus bestimmte und sagte, der ist es, das ist mein geliebter Sohn. Da ist der Herr Jesus mit heiligem Geist gesalbt worden. Und jetzt wollen wir das Lukasevangelium aufschlagen, Kapitel 3, wir wollen diese Stelle jetzt lesen, Lukas 3, Vers 21.

[00:35:08] Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der Himmel aufgetan wurde und der heilige Geist in leiblicher Gestalt wie eine Taube auf ihn hernieder fuhr und eine Stimme aus dem Himmel erging, du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden. Kapitel 4, Vers 1. Jesus aber, voll heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde durch den Geist in der Wüste 40 Tage umher geführt. Kapitel 4, Vers 14. Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück und die Kunde über ihn ging aus durch die ganze Gegend.

[00:36:02] Da sehen wir, wie der Herr Jesus mit Öl gesalbt wurde, wie der heilige Geist auf ihn kam. Wir werden morgen Abend, so Gott will, sehen, wie der heilige Geist auf uns kommt, nicht wie hier. Auf den Herrn Jesus kam der heilige Geist in Gestalt einer Taube. Die Taube spricht von Reinheit. Wenn im Alten Testament Priester gesalbt wurden, dann kam immer zuerst das Blut und dann das Öl. Das ist die Reihenfolge bei uns. Erst das Blut, das vergossene Blut des Herrn Jesus, das heißt,

wir müssen zur Flucht nehmen zu dem Blut des Herrn Jesus, dann kommt der heilige Geist. Das Blut bedeckt unsere Sünden schuld, dann kommt der heilige Geist. Bei dem Herrn Jesus war das anders. Er war sündlos, rein, Feinmehl, gesalbt mit Öl. Kein Wort von Blut, keine Rede von Blut, es war auch nicht [00:37:04] erforderlich. Seht, der große Unterschied ist, der Herr Jesus ist würdig, den heiligen Geist zu empfangen. Wir sind würdig gemacht, den heiligen Geist zu empfangen. Das ist ein ganz großer Unterschied. Er ist würdig in sich, der reine, der eine, der geliebte Sohn. Wir sind würdig gemacht worden. Im Alten Testament wurden Könige gesalbt, wurden Priester gesalbt und wurden Propheten gesalbt. Und in allen drei Bereichen haben wir Menschen versagt. Das Königtum Israels hat versagt, die Priester haben versagt, die Propheten haben versagt. Sie haben alle Fehler gemacht. Der Herr Jesus ist in allen drei Ämtern, wenn ich mich so ausdrücken darf, vollkommen. Er ist der König, der Könige, [00:38:03] er ist der hohe Priester und er ist der Prophet, vollkommen, der Jesus. Und hier sehen wir, wie der heilige Geist auf ihn kommt.

Übrigens ist der heilige Geist immer auf dem Herrn Jesus geblieben. In der Apostelgeschichte sehen wir noch, dass er durch den Geist Befehl gegeben hat. Auch als verherrlichter Mensch im Himmel hat der Herr Jesus den heiligen Geist. Aber dann sehen wir, wir haben die wenigen Verse gelesen, dass das Leben des Herrn Jesus durchdrungen war von der Kraft des heiligen Geistes. Er lebte in dieser Kraft, er war voll heiligen Geistes, er wurde vollkommen kontrolliert durch den heiligen Geist. Wir werden so Gott will morgen sehen, was das für uns bedeutet, erfüllt zu sein oder voll zu sein von heiligem Geist. Er wurde durch den Geist in der Wüste umhergeführt. Wenn wir über Leitung des heiligen [00:39:05] Geistes nachdenken, im Leben des Herrn Jesus haben wir das vollkommene Beispiel und Vorbild. Und wir haben es auch in Vers 14 gelesen, Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück. Wir sehen, dass wir die Person des Geistes nie von der Kraft des Geistes trennen können. Das sind zwei Dinge, die gehören unmittelbar zusammen. Wenn der heilige Geist einen Menschen erfüllt, dann möchte sich auch seine Kraft wirksam erweisen. Bei dem Herrn Jesus war das in Vollkommenheit so. Sein ganzes Leben war geprägt von der Kraft des heiligen Geistes. In der Kraft des heiligen Geistes hat er Dämonen ausgetrieben. Sein Dienst wurde geprägt von dem heiligen Geist. Das Sterben des Herrn Jesus können wir nicht von dem heiligen Geist trennen. Ich habe den Vers schon zitiert. Er hat sich durch den ewigen Geist Gott geopfert.

[00:40:04] Er ist auferstanden in der Kraft des heiligen Geistes und jetzt in der Herrlichkeit gibt er durch den heiligen Geist Befehl. Redet durch den heiligen Geist zu Menschen. Das ganze Leben des Herrn Jesus als Mensch ist gekennzeichnet von der Person und von der Kraft des heiligen Geistes.

Jetzt wollen wir zum dritten Punkt kommen. Wir wollen kurz sehen, wie der heilige Geist wirkt, um einen Menschen zur Buße zu führen. Und jetzt gehen wir zu Lukas 15, wie vorhin angekündigt. Und wir wollen die kleine Passage lesen, die zweite Geschichte dieses einen Gleichnisses. Lukas 15 Vers 8.

Welche Frau, die zehn Drachmen hat, zündet nicht, wenn sie eine Drachme [00:41:05] verliert, eine Lampe an und kehrt das Haus und sucht seuchfältig, bis sie sie findet. Und wenn sie sie gefunden hat, ruft sie ihre Freundinnen und Nachbarinnen zusammen und spricht, freut euch mit mir, ich habe die Drachme gefunden, die ich verloren habe. Ebenso sage ich, euch ist Freude vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Der heilige Geist wirkt, um Menschen in das Licht Gottes zu bringen. Die Frau hier ist ein Bild des heiligen Geistes, die Drachme ein Bild eines Menschen, der sich entfernt aus dem Licht und aus der Gegenwart Gottes. Und nun sehen wir das Bemühen des heiligen Geistes, mit Hilfe des Wortes Gottes der Lampe zu suchen, bis er es gefunden hat.



[00:42:01] Das tut der heilige Geist. Wenn heute das Evangelium verlorenen Menschen gebracht wird, dann geschieht es durch den heiligen Geist. Wir wollen mal 1. Petrus 1 aufschlagen.

Ich habe euch ja schon angekündigt, dass wir viel blättern müssen heute Abend. 1. Petrus 1, Vers 12, in der Mitte, da lesen wir von den Dingen, die euch jetzt verkündigt worden sind, durch die, die euch das Evangelium gepredigt haben, durch den vom Himmel gesandten heiligen Geist. Wenn das Evangelium, das Wort der Wahrheit, verkündigt wird, dann geschieht es durch den heiligen Geist. 1. Thessalonicher 1 bestätigt das. Da sagt Paulus, Vers 5, denn unser Evangelium [00:43:08] war nicht bei euch im Wort allein, sondern auch in Kraft und im heiligen Geist und in großer Gewissheit. Das Evangelium wird in der Kraft des heiligen Geistes verkündigt und der heilige Geist wirkt an einem Menschen.

Wir haben in Johannes 16 gelesen, wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. Wenn ein Mensch angesprochen wird von dem Evangelium Gottes, von dieser guten Botschaft Gottes, dann geschieht das durch den heiligen Geist. Es ist eine Wirksamkeit des heiligen Geistes. Der heilige Geist, das lesen wir auch in 1. Petrus 1, heiligt einen [00:44:01] Menschen durch Heiligung des Geistes. Er wirkt an einem Menschen und setzt ihn zur Seite für Gott. Und dann kommen wir an diese bekannten Abschnitte aus dem Johannesevangelium. Das Johannesevangelium spricht sehr viel über den heiligen Geist. In Kapitel 3 spricht der Herr Jesus über die neue Geburt.

Wenn der Geist einen Menschen überführt hat von seiner Sünde, wenn er sich als Sünder erkennt und sich hinwendet zu dem Herrn Jesus, wenn das Licht, das diese Frau in dem Gleichnis angezündet hat, einen Menschen erhält, dann beginnt der heilige Geist nicht nur ein Werk an einem Menschen, dass er ihn überzeugt von seiner Sündenschuld, sondern dann wirkt der heilige Geist ein Werk in einem Menschen. Und ihr Lieben, wir alle, die wir den Herrn Jesus als unseren Herrn und [00:45:01] Heiland angenommen haben, wir waren solche Menschen, an denen der heilige Geist ein Werk getan hat. Erstens das Werk der Neugeburt. Der heilige Geist schafft neues Leben. Das brauchen wir. Und der Jesus spricht zu Nikodemus über diese Neugeburt und er sagt dem Nikodemus, diese Neugeburt ist aus Gott. Sie kommt von oben. Gott ist der Ursprung dieser Neugeburt, dieses Lebens, das wir bekommen haben des ewigen Lebens. Es ist eine Geburt von Neuem.

Gott schafft etwas völlig Neues. Gott verbessert nicht irgendwie an uns herum. Das ist unmöglich. Alles, was von uns kommt, ist völlig unbrauchbar. Das muss Gott ganz an die Seite tun. Gott schafft etwas völlig Neues. Er verbessert nicht irgendetwas, was man nicht verbessern kann. Wir sind durch und durch verdorben. Gott schafft etwas völlig Neues. Und dann [00:46:05] zeigt der Jesus das Mittel, wenn ich das mit Ehrfurcht sagen darf, der Neugeburt. Wasser und Geist. Da haben wir die Frau und die Lampe. Der Geist, die Frau, die Lampe, das Wasser. Das Wasser des Wortes Gottes. Petrus sagt unzweifelhaft, auch in 1. Petrus 1, dass wir durch dieses Wort wiedergeboren sind, von Neuem geboren sind. Der Heilige Geist schafft in uns neues Leben, ewiges Leben, Auferstehungsleben. Ein Leben, das einen anderen Charakter hat, als das Leben der Gläubigen im Alten Testament. Die hatten auch neues Leben. Die erkannten auch eine neue Geburt. Sonst wäre es unmöglich, in das Reich Gottes einzugehen. Aber das Leben, das uns geschenkt ist, ist ewiges Leben, ist [00:47:08] Auferstehungsleben. Und das haben wir durch den Heiligen Geist bekommen, das kannten die Gläubigen im Alten Testament nicht. Dann spricht der Jesus in Johannes 4 zu dieser Frau, die er da am Jakobsbrunnen getroffen hat. Und er sagt zu ihr, Kapitel 4, Vers 13, Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder dürsten. Wer aber irgendwann dem Wasser trinkt, das ich ihm geben

werde, den wird nicht dürsten in Ewigkeit, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, wird in ihm eine Quelle Wassers werden, das ins ewige Leben quillt. Und ich lese gleich aus Johannes 7 dazu, damit sofort klar ist, was gemeint ist. Johannes 7, Vers 37, An dem letzten, dem [00:48:06] großen Tag des Festes aber stand Jesus da und rief und sprach, wenn jemand dürstet, so komme er zu mir und trinke. Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Dies aber, sagte er, von dem Geist, den die an ihn Glaubenden empfangen sollten, denn noch war der Geist nicht da, weil Jesus noch nicht verherrlicht worden war. Wir haben neues Leben, Johannes 3. Wir haben auch Kraft, um dieses Leben auszuleben, Johannes 4. Dieses Leben ist in uns eine Quelle der Freude, eine Quelle, die allen Nöten und Bedürfnissen entspricht, die wir haben, eine Quelle, um [00:49:02] Gemeinschaft mit Gott zu haben. Und dieses Wasser ergießt sich nach außen.

Es ist ein Segen für andere. Aus dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen. Wir haben Leben, wir haben Kraft des Lebens und wir haben Kraft zum Zeugnis für andere. So wirkt der Heilige Geist an einem Menschen. Er überführt ihn von seiner Sünde. Er bringt ihm erst das Evangelium. Er überführt ihn von seiner Sünde. Er schafft neues Leben. Er gibt diesem neuen Leben Kraft und er gibt uns die Kraft auch zum Zeugnis für andere. Das ist das, was der Heilige Geist an einem Menschen tut. Und ich komme zurück auf das Beispiel von der Pumpe und dem [00:50:09] Rohr. Wenn unser Zeugnis heute so schwach ist und das ist es, wenn ich an mich selber denke, es ist ein ganz schwaches Zeugnis. Wir fühlen uns wie ein glimmender Dort, mehr nicht. Es liegt nicht am Heiligen Geist. Es liegt nicht am Heiligen Geist. Es liegt an uns. Wir kommen zum letzten Punkt für heute Abend. Wir wollen noch kurz sehen, wie der Heilige Geist in der Inspiration der Bibel gewirkt hat. Natürlich das wäre auch wieder ein Thema für sich. Ich möchte nur noch einige kurze Gedanken darüber sagen. Wir lesen aus 2. Timotheus 3, Vers 16.

[00:51:02] Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen sei, zu jedem guten Werk völlig geschickt. Wir lesen aus 1.

Korinther 2, Vers 12.

Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, um die Dinge zu kennen, die uns von Gott geschenkt sind, die wir auch verkündigen, nicht in Worten gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. Und eine dritte und letzte Stelle aus dem 2. Petrusbrief, [00:52:04] Kapitel 1, Vers 20, 2. Petrus 1, Vers 20, in dem er dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift von eigener Auslegung ist, denn die Weissagung wurde niemals durch den Willen des Menschen hervorgebracht, sondern heilige Menschen Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist.

Liebe Geschwister, wir haben hier ein wunderbares Buch in den Händen. Ich habe es gesagt, das Buch der Bücher, das Buch, das alles überlebt hat, das Buch, das man immer wieder versucht hat zu vernichten und das man nie vernichten konnte, weil es Gottes Wort ist. Dieses Wort, das ewig feststeht in den Himmeln. Dieses Buch hat einen Ursprung. Der Ursprung ist Gott. Es ist Gottes Wort. Dieses Buch hat einen herrlichen Mittelpunkt, hat ein herrliches Thema. Der Mittelpunkt und das Thema dieses [00:53:03] Buches ist Jesus Christus, unser Herr, unser Heiland. Und wie haben wir dieses Gottes Wort bekommen? Durch den Heiligen Geist. Wir haben das klar und deutlich gelesen. Heilige Männer Gottes redeten, getrieben vom Heiligen Geist. Die Männer, die das Bibelbuch, das Buch der Bücher geschrieben haben, haben es unter der vollständigen Kontrolle und Leitung des

Heiligen Geistes geschrieben. Alle Schrift ist von Gott eingegeben, eingehaucht sozusagen und das Mittel, das Gott benutzt hat, ist der Heilige Geist. Der Heilige Geist hat erstens dafür Sorge getragen, dass heilige Männer Gottes das Buch aufgeschrieben haben und der Heilige Geist ist zweitens derjenige, der uns hilft, damit wir es verstehen. Sehen wir, welche Rolle der Heilige Geist spielt in Verbindung mit der Bibel? [00:54:04] Heilige Männer Gottes haben geschrieben, getrieben vom Heiligen Geist. Sie waren kontrolliert von diesem Geist und haben das aufgeschrieben, was Gott wollte, das aufgeschrieben wurde und sie haben das nicht aufgeschrieben, was Gott nicht wollte, dass es nicht aufgeschrieben wurde, dass es aufgeschrieben wurde und wenn wir die Bibel heute lesen, wenn wir heute Abend hier zusammen sind und darüber nachdenken, wenn der Heilige Geist nicht da wäre, wir würden nichts davon verstehen. Wir brauchen den Heiligen Geist, damit wir das verstehen, was wir hier lesen. Das Bibelbuch, die Bibel ist inspiriert durch den Heiligen Geist. Er hat den Männern, die es geschrieben hat, offenbart, was sie schreiben sollten. Er hat ihnen Wort für Wort eingegeben. Im Alten Testament haben die Männer, die [00:55:08] das aufgeschrieben haben, manchmal nicht verstanden, was sie aufgeschrieben haben. Sagt auch Petrus im 1. Petrus 1. Propheten haben darüber nachgedacht, von der Gnade gegen uns und haben es nicht verstanden. Trotzdem haben sie es aufgeschrieben, geleitet durch den Heiligen Geist. Die neutestamentlichen Schreiber haben verstanden, was sie aufschrieben, weil sie den Geist in sich wohnen hatten, aber geschrieben worden von 1. Mose 1 bis Offenbarung 22 ist die Bibel durch den Heiligen Geist. Wir sprechen, vielleicht habt ihr den Ausdruck schon gehört, von der verbal Inspiration. Was heißt das? Das heißt Wort für Wort. Wort für Wort.

Der Urtext, den wir heute nicht mehr haben, der Grundtext, den wir sehr wohl [00:56:03] noch haben, von dem wir sicher sind, dass er mit dem Urtext übereinstimmt, ist Wort für Wort von Gott eingegeben. Wenn jemand sagt, die Bibel enthält Gottes Wort, hört sich das gut an. Aber ihr Lieben, das ist zu wenig. Es ist leicht zu sagen, die Bibel enthält Gottes Wort, aber das ist zu wenig. Die Bibel ist Gottes Wort. Das ist ein Unterschied. Ich kann sagen, sie enthält Gottes Wort, aber sie enthält vielleicht auch Menschenwort, sie enthält auch menschliche Gedanken, auch Gottes Wort, aber vielleicht auch anderes. Nein, die Bibel enthält nicht nur Gottes Wort, sie ist Gottes Wort. Daran wollen wir festhalten. Übrigens macht uns das auch deutlich, dass wir eine gute Bibelübersetzung brauchen, wenn wir Gottes Gedanken wirklich kennenlernen wollen. Die wenigsten von uns können den Grundtext, ich kann ihn auch nicht, muss man griechisch lernen und hebräisch lernen. Ich hätte es besser gemacht, ihr [00:57:04] jungen Leute, ihr könnt das noch tun. Es ist gut, Gottes Wort in griechisch lesen zu können, ich kann es auch nicht. Wir sind auf eine gute Bibelübersetzung angewiesen. Wir sind auf gute Hilfsmittel angewiesen, die es auch glücklicherweise heute gibt. Gute Studienmittel auch für Nichtkenner der griechischen Sprache. Wir können Gottes Wort auch so lesen, aber wir brauchen eine gute Übersetzung, die möglichst Wort für Wort wiedergibt, was Gott geschrieben hat. Nun, der Charakter der Bibelbücher ist ganz unterschiedlich. Johannes schreibt anders als Petrus, Petrus schreibt anders als Paulus. Trotzdem hat Gott, der Heilige Geist, ihnen Wort für Wort eingegeben.

Aber er hat eben ihre Besonderheiten berücksichtigt. Er hat ihre Charaktereigenschaften berücksichtigt. Auch im Alten Testament, die Propheten waren ganz unterschiedlicher Natur. Und Gott hat das berücksichtigt. Und [00:58:04] trotzdem hat er jeden Bibelschreiber, ob einen hochintelligenten Mann wie Salomon, einen weisen Mann wie Salomon oder einen einfachen Fischer wie Petrus, er hat sie gleichermaßen inspiriert. Sie waren keine blinden Instrumente, aber sie waren eben Instrumente Gottes. Die Bibel, das wollen wir auch festhalten, geschrieben vom Heiligen Geist, ist fehlerfrei. Es gibt in der Bibel keinen Widerspruch. Es gibt Fragen. Ich kann sie auch nicht alle beantworten, aber wir können darüber nachdenken. Aber eins ist klar, in der Bibel gibt es keinen

Widerspruch. Ihr jungen Leute, ihr lernt heute, dass man alles hinterfragen muss. Hört auf, die Bibel zu hinterfragen. Die Bibel ist Gottes Wort. Es gibt keine Fehler in der [00:59:01] Bibel. Es gibt keine Widersprüche in der Bibel.

Natürlich ist die Bibel kein Biologiebuch. Die Bibel ist auch kein Geschichtsbuch. Die Bibel ist auch kein Physikbuch. Aber ihr könnt sicher sein, wenn die Bibel etwas über Biologie sagt, dann stimmt es. Wenn sie etwas über Physik sagt, stimmt es. Wenn sie etwas über Geschichte sagt, dann stimmt es.

In Daniel 5 lesen wir von einem König Belsatzer. Bis vor wenigen Jahrzehnten kannte die Geschichte, die säkuläre Geschichte, diesen Mann Belsatzer nicht. Und immer wieder haben Bibelkritiker gesagt, den Typ hat es nie gegeben. Das steht in der Bibel, ist falsch, den gibt es nicht. Es gibt keinen Beweis, dass es einen Belsatzer gegeben hat. Vor wenigen Jahren, Jahrzehnten hat man eine Tonscherbe gefunden, wo nicht nur der Name Belsatzer vorkommt, in Verbindung mit dem babylonischen Reich, sondern wo auch noch gleich klar gemacht wird, dass [01:00:01] dieser Belsatzer nicht der erste König war, sondern der Vizekönig. Was gleich erklärt, warum in Daniel 5 steht, dass Daniel zum dritten Mann im Staate gemacht wurde und nicht zum zweiten. Da haben sich die Bibelkritiker mal wieder gehörig in den Finger geschnitten. Nochmal, ihr Lieben, Gottes Wort ist kein Geschichtsbuch. Dann wäre es anders geschrieben. Es ist kein Biobuch, kein Physikbuch, nein. Aber wenn Gott Aussagen macht, seid sicher, sie stimmen. Aber jetzt kommen wir zum ganz wichtigen Punkt. Was hat die Bibel mir denn zu sagen? Was hat sie dir zu sagen? Alle Schrift, haben wir gelesen, in 2. Timotheus 3, ist von Gott eingegeben, durch den Heiligen Geist und sie ist nützlich.

Die Bibel ist ein interessantes Buch. Ja, aber zu sagen, die Bibel ist interessant, ist zu wenig. Die Bibel ist nützlich. Wir sollten die [01:01:01] Bibel nicht lesen als ein interessantes Buch, vielleicht als ein kurzweiliges Buch, überhaupt nicht. Nein, die Bibel hat eine Botschaft für uns. Sie ist nützlich. Sie überführt erstens den Sünder, davon, dass er ein Sünder ist, durch den Heiligen Geist. Aber hier geht es um Menschen Gottes. Sie ist nützlich für uns, für dich und für mich. Wenn wir die Bibel lesen, dann nicht nur schauen, oh ja, das ist interessant. Nein, fragen, was hat das mir zu sagen? Gott hat durch den Heiligen Geist immer eine Botschaft an uns. Sie ist nützlich. Wozu denn? Zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit. Du suchst Belehrung über christliche Gedanken? Die Bibel.

Die Bibel ist das Buch. Sie ist nützlich zur Lehre oder zur Belehrung. Wenn wir Belehrung wünschen über Gedanken Gottes, brauchen wir die Bibel unter der Leitung des Heiligen Geistes. Die Bibel ist nützlich zur Überführung, das heißt [01:02:08] zur Überzeugung. Sie gibt Einsicht. Sie überzeugt den Sünder, aber sie überzeugt auch uns als Gläubige. Die Bibel ist nützlich zur Zurechtweisung.

Sie korrigiert. Das ist nicht so angenehm. Gott legt schon mal den Finger auf eine Wunde und sagt, hey, da stimmt was nicht bei dir. Da liest du ein Bibelferst oder hörst ihn und du merkst auf einmal, Gott drückt durch den Heiligen Geist auf einen Punkt und es macht Aua. Du merkst, da stimmt was nicht bei dir im Leben. Da hast du irgendwie was falsch gemacht in deinem persönlichen Leben, im Eheleben, im Familienleben, im Berufsleben, im Versammlungsleben. Gott legt den Finger auf eine Wunde. Zurechtweisung durch den Heiligen Geist. Unterweisung. Gut, dass das da auch noch steht. Zurechtweisung heißt [01:03:05] auf einen Fehler aufmerksam machen. Unterweisung bedeutet den richtigen Weg zeigen. Gott sagt uns nicht nur, was wir nicht tun sollen. Das wäre ein trauriges Leben, wenn Gott uns immer nur sagen würde, lass das, lass das, lass das, lass das. Dann wird man nicht glücklich bei. Kein Kind wird glücklich, wenn die Eltern immer nur sagen, lass das, lass das, lass das.

Nein, Unterweisung brauchen wir auch. Gott zeigt uns den richtigen Weg. Mein Auge auf dich richtend, will ich dir raten. Den Vers werden wir vielleicht morgen Abend noch mal gebrauchen. Sei nicht wie ein Ross und wie ein Reiter. Nein, Gott möchte, dass wir durch ihn geleitet werden. Und wodurch leitet Gott uns? Da kommen wir morgen zu, durch den Heiligen Geist. Also Lehre, Belehrung, Überführung oder Überzeugung, Zurechtweisung gleich Korrektur, Unterweisung zeigt uns den richtigen Weg. [01:04:03] Der Heilige Geist nimmt die Bibel. Im Johannesevangelium, wir können die Stirn jetzt nicht mehr aufschlagen, die Zeit ist vorbei, sagt der Jesus, was der Heilige Geist alles tun würde. Der Jesus sagt, er wird euch an alles erinnern, was ich getan und geredet habe. Das sind die Evangelien.

Er sagt, er wird von mir zeugen, Apostelgeschichte. Der Heilige Geist wird euch in die ganze Wahrheit leiten, das sind die Briefe. Der Heilige Geist wird das Kommende verkündigen, das ist die Offenbarung. Und dann kommt der Höhepunkt. Der Heilige Geist wird von dem Meinen nehmen und euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen. Lehre, Überführung, Zurechtweisung, Unterweisung sind wichtig, wenn wir die Bibel lesen. Aber das Wichtigste, was der Heilige Geist tut, wenn wir uns mit Gottes Wort beschäftigen, ist, dass er uns hinweist [01:05:04] auf die Person des Herrn Jesus. Er wird mich verherrlichen. Was heißt das, eine Person zu verherrlichen? Das heißt, eine Person groß und schön machen. Wenn wir die Bibel lesen, ist das das oberste Ziel des Heiligen Geistes. Er möchte uns den Herrn Jesus groß machen. Er spricht von ihm im Alten Testament, im Neuen Testament. Überall finden wir den Herrn Jesus. Und der Heilige Geist, der dieses Wort gegeben hat, ist es, der uns beim Lesen der Bibel vor allen Dingen den Herrn Jesus groß machen möchte. Wir haben uns heute Abend erstens etwas gelernt über die Person des Heiligen Geistes, Kraft und göttliche Person. Wir haben gesehen, wie der Heilige Geist im Leben des Herrn Jesus gewirkt hat, gemengt mit Öl, gezeugt vom Heiligen Geist, gesalbt mit Öl. Der Heilige Geist war auf ihn, hat ihn geleitet. Wir haben gesehen, wie der Heilige Geist an einem [01:06:04] Menschen wirkt, um ihm von Sünden schuld zu überführen, ihm neues Leben zu geben. Und wir haben viertens gesehen, wie der Heilige Geist dafür Sorge getragen hat, dass wir dieses herrliche Buch in Händen haben und mit Nutzen lesen. Morgen Abend, wenn wir noch hier sind, möchten wir dann sehen, was es bedeutet, dass der Heilige Geist in uns persönlich wohnt. Und am Sonntagabend möchten wir uns mit der Frage beschäftigen, was bedeutet es, dass der Heilige Geist in der Versammlung, in der Gemeinde Gottes wohnt. Ich danke euch für eure Kondition.